

ÖTV ETHIK CHARTA FÜR TENNIS-LEHRENDE

Der/Die Tennis-Lehrende wird:

- 1.** SpielerInnen zu jeder Zeit mit Respekt behandeln, ehrlich mit ihnen agieren und versuchen Fehlinterpretationen zu vermeiden.
- 2.** SpielerInnen mit vorwiegend positivem und motivierendem Feedback versorgen, und übermäßig harte Kritik vermeiden.
- 3.** Das Recht der SpielerInnen, andere Tennis-Lehrende und Ratgeber für Konsultationen heran zu ziehen, akzeptieren und wann immer nötig, sich mit anderen Spezialisten beraten (zB. Fachpersonal aus dem Bereich Wissenschaft, Medizin und Physiotherapie,...).
- 4.** Alle SpielerInnen fair und unabhängig von ihren sportlichen Fähigkeiten, Geschlecht, Rasse, Herkunft, Talent, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion, politischen Überzeugungen und sozialem Status behandeln.
- 5.** Die Unabhängigkeit und Eigeninitiative der SpielerInnen fördern, besonders deren Eigenverantwortung für deren Verhalten und deren Leistung.
- 6.** SpielerInnen in Entscheidungen die sie betreffen miteinbeziehen.
- 7.** In Absprache mit den SpielerInnen einvernehmlich beschließen, welche Informationen vertraulich zu behandeln sind und dies auch respektieren.
- 8.** Aktiv eine Atmosphäre der gegenseitigen Unterstützung unter den SpielerInnen fördern.
- 9.** SpielerInnen unterstützen sich gegenseitig zu respektieren, und ihnen beibringen diesen Respekt auch von anderen zu erwarten, unabhängig von deren Spielstärke.
- 10.** Immer die passenden Trainingsmethoden anwenden, welche langfristige Verbesserung versprechen und dem Alter, der Erfahrung, den Fähigkeiten sowie der Physis und der Psyche der SpielerInnen entsprechen. Trainingsmethoden die schädlich sein könnten vermeiden und immer die langfristige Entwicklung im Auge behalten.
- 11.** Sich immer bewusst sein welche Macht und Vertrauen man als Tennis-Lehrende den SpielerInnen gegenüber entwickeln kann, und unbedingt jegliche Form der sexuellen Annäherung und Situationen zu SpielerInnen, die als kompromittierend angesehen werden könnten, vermeiden.
- 12.** Aktiv den Konsum von leistungssteigernden Mitteln (lt. gültiger Anti Doping Liste), Alkohol, Tabak und anderen Illegalen Substanzen verurteilen.
- 13.** Die Tatsache respektieren, dass eigene Ziele als Tennis-Lehrende nicht zwangsläufig mit jenen der SpielerInnen übereinstimmen müssen. Höchstmögliche Leistungen anstreben, die immer in Anbetracht der realistischen Möglichkeiten der SpielerInnen liegen.
- 14.** Herausforderungen an die SpielerInnen stellen die sowohl machbar als auch motivierend wirken.
- 15.** Sich immer der Vorbildfunktion bewusst sein, die man als Tennis-Lehrende inne hält. In dieser Funktion immer die sportlichen Aspekte hoch halten und stetig ein positives Image des Tennis Sports vermitteln.
- 16.** Niemals den Status den man als Tennis-Lehrende den SpielerInnen gegenüber einnimmt zu missbrauchen, und für Zwecke persönlicher, politischer oder geschäftlicher Natur ausnutzen.
- 17.** Die von Integrität geprägten Beziehungen unter SpielerInnen wie auch unter Tennis-Lehrenden zu fördern.
- 18.** Andere Tennis-Lehrende respektieren.
- 19.** Sicher gehen, dass die Zusammenarbeit mit SpielerInnen und anderen Tennis-Lehrenden korrekt und professionell beendet wurde, bevor man selbst die Zusammenarbeit mit dieser/diesem SpielerIn aufnimmt.
- 20.** Die Rolle von SchiedsrichterInnen akzeptieren und respektieren, um sicher zu stellen, dass Wettkämpfe fair und gemäß offiziellen Regeln und Richtlinien durchgeführt werden.
- 21.** Sicher stellen, dass er/sie aber auch seine/ihre SpielerInnen die geltenden Tennis Regeln und Richtlinien beherrschen und auch einhalten.
- 22.** Offen sein für die Meinung anderer Personen und immer bereit sich weiterzuentwickeln und dazuzulernen.

EHRENKODEX

FÜR TRAINERINNEN UND TRAINER, INSTRUKTORINNEN UND INSTRUKTOREN, ÜBUNGSLEITERINNEN UND ÜBUNGSLEITER SOWIE ALLE PERSONEN, DIE EHREN-, NEBEN- ODER HAUPTBERUFLICH IM ORGANISIERTEN SPORT IN ÖSTERREICH TÄTIG SIND.

Ich, _____, verpflichte mich,

- die Würde der Sportlerinnen und Sportler zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer und ethnischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung,
- alle mir anvertrauten Sportlerinnen und Sportler gleich und fair zu behandeln,
- keinerlei Gewalt gegenüber den mir anvertrauten Athletinnen und Athleten anzuwenden, insbesondere keine sexuelle Gewalt oder sexualisierte Übergriffe in Worten, Gesten, Handlungen oder Taten,
- die persönlichen Grenzen und individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz der mir anvertrauten Personen zu achten und mich dementsprechend respektvoll zu verhalten,
- mich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen,
- die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstständigkeit der Sportlerinnen und Sportler zu unterstützen, auch im Hinblick auf deren späteres Leben,
- die Anforderungen des Sports in Training und Wettkampf mit den Belastungen des sozialen Umfeldes, insbesondere von Familie, Schule, Ausbildung und Beruf, bestmöglich in Einklang zu bringen,
- ein pädagogisch verantwortliches Handeln anzustreben, insbesondere
 - die Selbstbestimmung der mir anvertrauten Sportlerinnen und Sportler zu fördern,
 - Sportlerinnen und Sportler in Entscheidungen, die diese persönlich betreffen, mit einzubeziehen,
 - verfügbare Informationen zur Entwicklung und Optimierung der Leistung von Sportlerinnen und Sportlern an diese weiterzugeben und
 - bei Minderjährigen die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen,
- Sportlerinnen und Sportler darüber hinaus zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft, zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und der Mitwelt anzuregen,
- anzuerkennen, dass das Interesse der Athletinnen und Athleten, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden über den Interessen und den Erfolgszielen der Trainerinnen und Trainer, der Instruktorinnen und Instruktoressen sowie der eigenen Sportorganisation stehen,
- alle meine Trainingsmaßnahmen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportlerinnen und Sportler anzupassen,
- nach bestem Wissen und Gewissen den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen. Ich werde durch gezielte Aufklärung und unter Wahrnehmung meiner Vorbildfunktion negativen Entwicklungen entgegenwirken.

Ort, Datum

Unterschrift

INTERNATIONAL TENNIS FEDERATION CODE OF BEHAVIOUR FOR JUNIOR PLAYERS

PLAYERS SHOULD:

- ✓ **Always behave respectfully:** in a way that reflects well on the ITF, your National Association, yourself, the tournament and the game of tennis.
- ✓ **Know and obey the rules** – of the ITF Circuit (including the Code of Conduct and Welfare Policy) and your National Association.
- ✓ **Respect the direction and decisions of tournament officials.**
- ✓ **Behave well in tournament hotels:** keep noise to a minimum and do not disturb fellow competitors or other guests. Do not cause any damage to the hotel or the property of others.
- ✓ **Respect other players' right to privacy in the locker room.** Do not take photos or film other people without their prior consent.
- ✓ **Be careful when using social media.** Do not post negative, abusive or disrespectful comments or pictures about other players, the ITF, your National Association or any tournament officials.
- ✓ **Cooperate with the media.** Recognise the role the media plays in promoting tennis.

PLAYERS SHOULD NOT:

- x **Use performance enhancing drugs (doping).**
- x **Bet on tennis.**
- x **Grunt excessively,** or grunt as a tactic or gamesmanship.
- x **Forget about your education:** continue schooling, and join and graduate from the ITF Junior Tennis School.

It all comes down to one word – **sportsmanship**

“the practice of the ideals of sport, such as fairness, generosity and observance of the rules.”

In addition to the above, do not forget that the ITF Junior Code of Conduct covers your behaviour not only on court but also everywhere connected with the tournament – including on site, on tournament transportation and in the hotel. Violation of the Code of Conduct shall subject a player to a maximum penalty of permanent suspension from play in all ITF Junior Circuit tournaments and ITF Junior Team Competitions. In the case of a serious violation the penalty imposed may be extended to include other ITF Circuits.